Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 27

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gründung der Gesellschaft. Von den Gründern waren anwesend die Herren Eugène Ruffy, Weltpostdirektor, Georges Favey, Bundesrichter, Architekt Emile Burnat in Bevey. An Stelle der verstorbenen Borstandsmit glieder Ami Chesser und Alb. Masson wurden die Herren Regierungsrat Dr. Ernest Chuard, Lausanne, und Ernest Miauton gewählt und die Jahresrechnung genehmigt. Helt im Donjon (dem vierectigen Turm in der Mitte des Schlosses) einen anregenden Bortrag und sührte die Anwesenden durch einige restaurierte Säle. Vor der Bersammlung hatte der Borstand eine Sitzung abgehalten und in Villeneuve das altertümliche, ehemals im Besty von Marc und Louis Dusour gewesene sogenannte Dusourhaus besichtigt.

Uerbandswesen.

Der handwerter und Gewerbeverein Chur beschloß, die Feter des sünfundsiedzigjährigen Bestandes auf bessere Beiten zu verschieben und einstwellen nur eine Bereins, seschichte ausarbeiten und drucken zu lassen. Ferner sprach sich der Verein einstimmig für Einführung des gewerblichen Schiedsgerichtes im Kanton und für Errichtung eines städtischen Lehrlings und Arbeitsamtes aus.

Inftruktionskurs für Berufsberatung.

Die Schweizerische Gemeinnstige Gesellschaft und der Schweizerische Berband für Berufsberatung und Lehr lingsfürsorge haben die Abhaltung eines Instruktionse lurses für Berufsberatung, der am 11. und 12. Oktober I. I. im Kirchgemeindehaus in Winterthur absehalten wird, beschlossen und ein gemeinsames Organisationssomitee eingesetzt. Die Frucht seiner Beratung ist das untenstehende Programm, mit dessen Durchsührung die beiden Gesellschaften eine wirksame Förderung dieser durch den Krieg so bedeutungsooll gewordenen Fürsorgearbeit für die Elternschaft und sür die Jugend unseres Landes erstreben.

über die Notwendigkeit sachverständiger Berussbetatung ist heute nichts mehr zu sagen. In allen Kantonen sind Bestrebungen erkenntlich, ein mehreres in der Sache zu tum. Doch bleibt es vielsach beim guten Willen, well man nicht weiß, wie das Problem gelöst werden soll. Man legt den Eltern in Wort und Schrist die deet Werusselschre und der durch sie erreichden Bedeutung der Berussklehre und der durch sie erreichden Busall überlassen, ob die Eltern die ihnen zusallende Ausgabe der Berusswahl zu ersüllen und eine Lehrstelle zu sinden im Stande sind. Es sehlt auch an sachversländigen Arbeitskrästen sür die Lehrstellenvermittlung, sie die Finanzterung der Lehrverhältnisse und sür die Jehrlugkfürsorge. Erst wenn, wie in der Schule, besahlte Arbeitskräste in Funktion treten und das ganze Webtet surbeitskräste sielt natürlich auch sür die wetbliche Berussberatung, zu deren Förderung eventuell sür nächstes aber

Jahr ein weiterer Kurs in Aussicht genommen wird. Wir hoffen, durch die Beranftaltung des Instruktionskurses die Anregung zu geben, daß die Organisation in dem Sinne, daß für jedes größere wirtschaftliche Zenstam eine besondere Berufsberatungsstelle ins Auge gesund, daraushin eine geeignete Persönlichkeit ausgewählt ihre Zum Besuch des Kurses abgeordnet wird. Das Instruction Das Instruction

ber Sache ist so groß, daß sich auch die finanziellen Mittel hiefür finden muffen. Die rationelle Einführung der durch die Schule vorbereiteten menschlichen Arbeitsträfte in die Produktion ist die dringende Forderung des Tages.

So zwelfeln wir benn nicht an einer geeigneten Beschickung bes Inftruktionskurses. Die Anmeldungen sind bis spätestens ben 30. September zu richten an Herrn A. Gubler in Weinfelden. Die Einschreibegebühr beträgt Fr. 5.—; ste berechtigt zum Bezug eines Kursberichtes. Der Betrag wird bei der Zustellung der Thesen erhoben werden.

Brogramm:

Donnerstag den 11. Oktober: Die erzieherische Bebeutung der Berufslehre, Referat von O. Stocker, Basel; Die Unterwertung des Handwerks, Referat von A. Gubler, Weinselden; Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung, Referat von Chr. Bruderer, Speicher. Erster Botant: Dr. Lüdi, Bern, über: Die Presse im Dienste des Lehrlingswesens. Nachmittags: Ersordernisse und Verhältnisse einzelner Beruse. Einlettendes Votum von H. Heftand, Zürich; Der Schneiberberus. Votant: C. Hinterretter, Schneidermeister, Winterthur; Der Schuhmacherberus. Votant: Kedaltor Meilt, Zürich; Der Tapisssersen. Votant: Redaltor Meilt, Zürich; Der Tapisssersenster, St. Gallen; Der Coiffeurberus. Votant: J. Widmer, Sekretär des Schweizerischen Coiffeurmeistervoerbandes, Luzern; Die Beruse der Metallbranche. Votant: H. Boller, Sekretär des Schweizerischen Schlossersenstellenvermittlung des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich.
Freitag den 12. Oktober: Der Lehrvertrag und

Freitag ben 12. Oktober: Der Lehrvertrag und die Lehrlingsfürsorge mährend und nach der Lehre. Meferat von Prof. Jezler, Schaffhausen. Erster Botant: Herr Paul Jaccard, La Chaux-de-Fonds, über: Le contrat d'apprentissage et la protection des apprentis. Einzelfälle der Proxis des Berufsberaters und Lehrlingssfürsorgers. Referat von H. Stauber. Kürich. Erster Botant: Herr Schäfer, Genf, über: Expériences faites dans la pratique de conseiller d'apprentissage et dans l'entremise de placement des apprentis. Arbeitsgebiet und technische Organisation der Berufsberatungsstellen. Referat von D. Stocker, Basel. Nach jedem Referat kurze Diskussion. Die Voten werden auf Wunsch übersetzt.

Im Anschlusse an den Instruktionskurs, dessen Prosgramm sich noch durch Führungen und eventuell einen geselligen Anlaß ergänzen wird, sindet Samstag den 13. Oktober die Jahres: Bersammlung des Schweizer. Berbandes für Beruss: Beratung und Lehrlingsfürsorge statt. Haupttraktandum: Referat über das Lehrlingswesen der Großindustrie unter Führung durch die betressenden Beirlebe der Aktienigesellschaft Gebrüder Sulzer.

Husstellungswesen.

Schweiz. Landesausstellung 1914. Unter dem Vorsit des Ehrenpräsidenten der Schweiz. Landesausstellung von 1914, Bundespräsident Schultheß, versammelte sich am 28. September 1917 die Große Ausstellungskommission im Großratssaal in Bern zu ihrer Schlußsthung. Ohne Disstussion wurden der Schlußbericht und die Rechnung genehmigt unter Dechargeerteilung an das Zentralkomitee. Entsprechend dem Antrag des Präsidenten wurde deschlossen, den Mitgliedern des Zentralkomitees die Ehrenzurkunde und eine silberzvergoldete Gedenkmünze zu verzabsolgen. In einem kurzen Schlußwort sprach Bundes.